



Wegmarken



Dezentrale Energie in Bürgerhand

Die Stadtwerke Neumünster (SWN) müssen umgehend dezentrale Quartierslösungen als Ersatz für die abseits der Fernwärme übliche, aber (2026) gesetzlich auslaufende Neuzulassung der Wärmegewinnung aus Öl entwickeln. Je mehr (genossenschaftliche) Bürgerbeteiligung erreicht wird, desto größer die Zustimmung der jeweiligen Menschen!

Die Haushalte mit Anschlussmöglichkeit an das Fernwärmenetz, sollten, wie andernorts üblich, aus Umweltüberlegungen auch zum Anschluss verpflichtet werden. In allen anderen Bereichen der Stadt (Quartiere), sollen auf Anregung und mit wohlwollender Unterstützung der SWN möglichst viele Bürger zur gemeinsamen Energieherstellung und günstigen Eigennutzung gewonnen werden. Das stärkt die Einsatzfreude der Bürger für die Klimawende und schafft Bereitschaft zur Investition in Sonnenkollektoren auf den eigenen Dächern, Wärmepumpen, Block-Heiz-Kraftwerke (BHKW) etc. So entsteht eine wirksame Alternative zu Einspeisepflicht und anschließender, teurerer Zentralversorgung durch (externe) gewinnorientierte Energieunternehmen! Das gilt sinngemäß auch für das gleichfalls noch völlig unterentwickelte, intensiv zu fördernde Mieterstrommodell, das auch die große Zahl der Nicht-Hausbesitzer den günstigeren Strom vom Gemeinschaftsdach nutzen lässt und zur dringend nötigen Mitwirkung an der Klimarettung anregt.